

Projekt soll dörfliche Strukturen stärken

Leader-Vorhaben »Lebensqualität durch Nähe« startet in Bad Rippoldsau-Schapbach / Arbeitskreise werden gebildet

Von Erich Bächle

Bad Rippoldsau-Schapbach. Nach der Auftaktveranstaltung in Neubulach läuft das Leader-Projekt »Lebensqualität durch Nähe« nun auch in der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach an.

Beim Auftakt war die Gemeinde von Hauptamtsleiter Klemens Walter, und von Kurdirektor Josef Oehler vertreten. Außer der Wolfstalgemeinde beteiligen sich im Nord-schwarzwald noch die Kom-

munen Neubulach, Oberreichenbach, Forbach und Seewald an dem Projekt.

17 Personen trafen sich im Rathaus von Bad Rippoldsau-Schapbach, um sich von Projektmanager Bernhard Goldschmidt von der Dienstleister-Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungsprojekte im ländlichen Raum »SPES«-Zukunftsmodelle e. V. über den Ablauf des auf zwei Jahre ausgelegten Projekts informieren zu lassen. Durch das Projekt sollen die Menschen für den Erhalt von Strukturen für die Sicherung der sozialen und wirtschaftlichen Nahversor-

gung begeistert werden. In der Startgruppe hat man sich auch schon erste Gedanken darüber gemacht, welche Bereiche am Ort gut sind und wo Verbesserungsbedarf besteht. Bürgermeister Bernhard Waidele sieht in dem Projekt einen guten Weg, die Attraktivität des Ortes zu erhalten und zukunftsweisend zu gestalten.

Ziel sei es, die Grundversorgung zu sichern und damit die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Den Einwohnern solle bewusst gemacht werden, was Bad Rippoldsau-Schapbach ausma-

che, und sie sollten wieder schätzen, was sie am Ort haben. Nur Strukturen, die ausreichend genutzt werden, könnten auf Dauer erhalten werden, beispielsweise das Freibad. Waidele will vor allem auch die Umsetzung des Projekts »Tal der Tiere - Erlebnis Wolfstal« von den Bürgern im Zuge des Projekts »Lebensqualität durch Nähe« begleiten lassen.

Die Startgruppe kümmert sich nun um die Bildung von Arbeitskreisen, die im Herbst in einem »Abend der Träger der Lebensqualität« vorgestellt werden. Der Bürger-

meister forderte die Bürger auf, in den Arbeitskreisen aktiv mitzuarbeiten und Vorschläge einzubringen. Waidele sieht das Projekt als Chance für die Bürger, unmittelbar auf die Geschicke und die Gestaltung ihrer Gemeinde Einfluss zu nehmen.

Die Arbeitskreise erarbeiten zu ihrem jeweiligen Thema Verbesserungsvorschläge oder Lösungsmöglichkeiten, die auch Diskussionsgrundlage für die Öffentlichkeit und für den Gemeinderat sein sollen. Zum Abschluss des Projekts soll ein großes Bürgerfest stattfinden.